

## 4. internationales Schachfestival



### 8. Runde

**H**appy Birthday! Am achten Spieltag des 4. internationalen Festivals von Gröden feierte der Organisator Ruben Bernardi Geburtstag, und niemand im Turniersaal ließ es sich nehmen, ihm zur Vollendung seines 52. Lebensjahres zu gratulieren. Was er leistet, ist bemerkenswert: Ein Schachturnier auf die Beine zu stellen heißt nicht nur Bretter und Figuren in den Spielsaal zu tragen, nein, bei einem Turnier dieser Größenordnung ist der Aufwand zwischen Bürokratie und organisatorischen Details größer, als es manche Vorstellungen zulassen mögen. Dass Bernardi mit seiner körperlichen Verfassung trotz des enormen Pensums auch noch die Kraft findet, sich selbst ans Brett zu setzen und das Turnier zu bestreiten, unterstreicht seinen nimmermüden Kampfgeist. Deshalb auch von dieser Seite: Herzlichen Glückwunsch und Tausend Dank! Dass dieser Geburtstag für Bernardi unvergesslich sein wird,

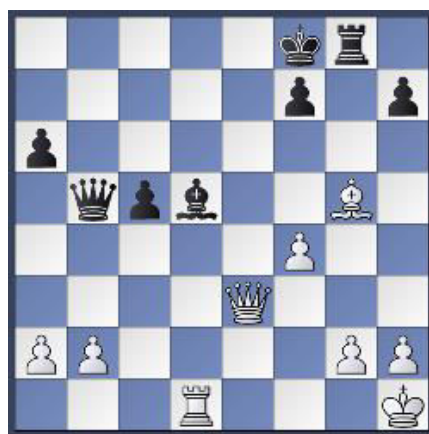
daran ist auch der indische Wunderknabe Rameshbabu Praggnanandhaa mitverantwortlich. Nachdem sich sein Gegner, GM Luca Moroni, geschlagen gab, machte im Turniersaal schnell die Runde, dass er die dritte und letzte GM-Norm erfüllt haben könnte. Am Abend kam die Bestätigung von Schiedsrichter Gerhard Bertagnolli. Aller Voraussicht nach wird er als zweitjüngster Spieler der Schachgeschichte den GM-Titel erhalten. Und so holte er sich die Norm:

**IM R. Praggnanandhaa (2529)**

**GM L. Moroni (2549)**

Brett 2

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sge7 4.c3 g6 5.d4 exd4 6.cxd4 Lg7 7.d5 a6 8.Le2 Se5 9.Sxe5 Lxe5 10.Sc3 d6 11.0–0 c5 12.dxc6 bxc6 13.Lh6 d5 14.Dd3 Le6 15.f4 Db6+ 16.Kh1 dxe4 17.Sxe4 Td8 18.Da3 Ld4 19.Lg5 c5 20.Sf6+ Lxf6 21.Lxf6 Tg8 22.Tad1 Txd1 23.Txd1 Sd5 24.Lh4 Kf8 25.Lf3 Db5 26.Lxd5 Lxd5 27.De3 g5 28.Lxg5



Nach misslungener Eröffnungsbehandlung stemmte sich der Italiener lange gegen den vom Inder erzeugten Druck. An dieser Stelle griff Moroni entscheidend fehl. Er spielte 28...Dc6? und Weiß ließ sich nicht zwei Mal bitten: 29.De7+ Kg7 30.De5+ f6 31.Dxd5 Dxd5 32.Txd5 fxe5 33.Txe5+ und Moroni kapitulierte: 1–0

Ein „big point“ für den Inder, der jetzt sogar noch die Chance hat, die Norm mit dem Turniersieg zu versüßen!

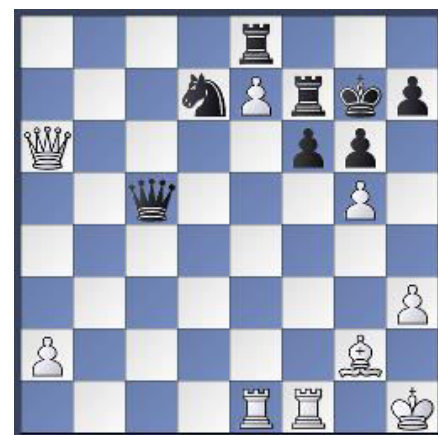
Um diesen kämpft in der letzten Runde auch Europameister Ivan Saric. Sein Gegner, Jaime Santos Latasa, war im gesamten Turnierverlauf im vordersten Punktrang anzutreffen, doch am ersten Brett ging der Traum vom Turniersieg in Rauch auf.

**GM I. Saric Ivan (2685)**

**GM J. Santos Latasa (2567)**

Brett 1

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.h3 Sc6 7.g4 g6 8.Le3 Sxd4 9.Lxd4 Lh6 10.De2 0–0 11.Lg2 Lf4 12.0–0 Le6 13.Sd5 Lxd5 14.exd5 Sd7 15.Tae1 Le5 16.Lxe5 dxe5 17.f4 Db6+ 18.Kh1 f6 19.c4 Dd6 20.g5 Tf7 21.b4 b6 22.fxe5 Sxe5 23.c5 bxc5 24.bxc5 Dxc5 25.d6 Te8 26.dxe7 Sd7 27.Dxa6 Kg7



Hier hätte Santos Latasa die Gelegenheit ergreifen müssen, auf e7 den Bauern zu entfernen und mit einer schlechteren Stellung um das Remis zu kämpfen. Mit seinem letzten Zug hat er eine Kleinigkeit übersehen: 28.Dc6 Dxc6 29.Lxc6 Texe7 30.Ld5 Das war es! Die Qualität geht verloren, die Partie ist entschieden. Es folgte noch 30...fxg5 31.Txf7+ Txf7 32.Lxf7 Kxf7 33.a4 1–0

Santos Latasa verließ sichtlich konsterniert den Turniersaal, und

Saric hatte es anschließend aus einem anderen Grund eilig, der Analyse fern zu bleiben. Seine Lebensgefährtin, WFM Zrinka Deur Saric, eine Turnierteilnehmerin, hatte den schönen Tag zu einer ausgiebigen Radtour in den Dolomiten genützt. Sie geriet allerdings in eine Straßensperre, die anlässlich des Sellaronda Bike Days errichtet wurde. So war der Rückweg versperrt und es gab keine Möglichkeit, den Turniersaal rechtzeitig zu erreichen, weshalb sie den Punkt kampfflos abgeben musste.

Der 14-jährige Nikhil Kumar hielt in diesem Teilnehmerfeld erstaunlich gut mit. Aus den letzten fünf Partien holte der junge Amerikaner vier Punkte. Aber auch Francesco Sonis spielte sehr solide und blieb bisher ohne Niederlage. Dieser Status Quo blieb auch nach dieser Runde bestehen.

**FM N. Kumar (2286)**

**IM F. Sonis(2448)**

Brett 6

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Db3 dxc4 5.Dxc4 Lg4 6.Db3 Db6 7.Sbd2 Sbd7 8.e3 Dxb3 9.Sxb3 e6 10.Le2 a5 11.Ld2 Se4 12.h3 Lf5 13.Sh4 a4 14.Sc1 Sxd2 15.Kxd2 Lb4+ 16.Kd1 a3 17.Sd3 Lxd3 18.Lxd3 axb2 19.Tb1 Ta3 20.Ke2 Lc3 21.Lc4 b5 22.Lb3 c5 23.Kd3 b4 24.Sf3 Ke7 25.Thd1 Tc8 26.Sd2 Lxd2 27.Kxd2 c4 28.Lc2 Txa2 0–1

Für Sonis war dies ein wichtiger Sieg im Hinblick auf eine mögliche GM-Norm. Dafür muss er morgen aber gegen Saric gewinnen. Auch für Kumar kann sich der Traum von der IM-Norm erfüllen, sollte er in der Schlussrunde gegen IM Gholami siegreich bleiben. Aber auch WIM Vaishali hat eine GM-Norm der Frauen bereits sicher. Daraus könnte morgen noch eine IM-Norm bei den Herren werden, falls sie gegen GM Santos Latasa

zumindest remisiert. Es erwartet uns also eine spannende Schlussrunde!

Es geht freilich nicht nur um die Normen, sondern auch um den Turniersieg. Dafür halten Saric und Pragganandhaa die besten Karten in der Hand, doch es gibt neben Sonis zwei weitere Spieler, die einen Ausrutscher für eigenen Interessen ausnützen könnten. Einer davon ist der Ukrainer Konstantin Tarlev, der mit seinem Auftreten einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Kaum betritt er den Turniersaal, schüttelt er jeden erreichbaren Mitspieler die Hand, bevor es an die Arbeit geht, bei der er dann tausend Grimassen schneidet...

**GM K. Tarlev (2552) -**

**FM F. Molina (2212)**

Brett 4

1.Sf3 Sf6 2.g3 d5 3.Lg2 Lf5 4.c4 c6 5.cxd5 cxd5 6.Db3 Db6 7.Dxb6 axb6 8.d3 Sc6 9.Sc3 e6 10.Sh4 Sd4 11.Tb1 Lg4 12.h3 Lh5 13.g4 Lg6 14.Sxg6 hxg6 15.e3 Sc6 16.a3 Le7 17.b4 0–0 18.Ke2 Tfc8 19.Tb3 Se8 20.Ld2 Sd6 21.Tc1 Kh7 22.Kd1 Se5 23.Se2 Txc1+ 24.Lxc1 Sb5 25.Sc3 Sd6 26.Ke2 Tc8 27.Ld2 Ta8 28.Lf1 f5 29.Lg2 Sc6 30.Kd1 Tf8 31.gxf5 gxf5 32.Sa4 Ld8 33.b5 Sa7 34.Sc3 Lh4 35.Ke1 Tf6 36.a4 Sac8 37.Se2 f4 38.exf4 Sf5 39.Lf3 Tf8 40.Lg4 Sce7 41.Lb4 Ta8 42.Ta3 Kg6 43.Kf1 Kf7 44.Ld2 Lf6 45.Le3 d4 46.Ld2 Sd5 47.Lf3 Sfe7 48.Le4 Th8 49.a5 bxa5 50.Txa5 Td8 51.Ta7 Td7 52.La5 Sc3 53.Lc6 Td6 54.Txb7 Scd5 55.Sg3 Kg6 56.Le8+ 1–0

Ins Gespräch gebracht hat sich auch der Holländer Roeland Pruijssers, der seinen Titelkollegen Kveinys aus dem Rennen warf.

**GM R. Pruijssers (2514)**

**GM A. Kveinys (2519)**

Brett 5

1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.d3 c6 4.Sf3 Le7 5.0–0 d6 6.c3 0–0 7.Te1 b5 8.Lb3 a6 9.Sbd2 Sbd7 10.Sf1 Sc5 11.Lc2

Te8 12.d4 Scd7 13.Sg3 g6 14.h3 Lf8 15.Lg5 h6 16.Le3 Lb7 17.Dd2 Kh7 18.b3 exd4 19.cxd4 c5 20.d5 Lg7 21.Tac1 b4 22.Ld3 Sb6 23.Dc2 Sfd7 24.h4 Se5 25.Sxe5 Lxe5 26.h5 Dh4 27.Tf1 g5 28.Dd2 Tg8 29.Tfe1 Lc8 30.Le2 Sd7 31.Sf1 Sf6 32.Dd1 g4 33.g3 Dxh5 34.Lf4 Ld7 35.Lxe5 Dxe5 36.Se3 Tg5 37.Sc4 De7 38.Ld3 Kg8 39.e5 dxe5 40.d6 De8 41.Sb6 Tb8 42.Sxd7 Sxd7 43.Lxa6 Tb6 44.Dd3 Db8 45.Tcd1 Kg7 46.Lc4 Dd8 47.Dd5 Df6 48.Da8 Tb8 49.Dc6 Td8 50.Dc7 Tf5 51.Td2 e4 52.Txe4 Se5 53.Le2 Td7 54.Txe5 1–0

Stand nach acht Runden:

1. bis 2. Platz: Saric, Pragganandhaa, je 6,5 Punkte. 3. bis 5. Platz: Pruijssers, Tarlev, Sonis, je 6,0, gefolgt von sieben Spielern mit 5,5 Punkten.

Die Platzierungen der Südtiroler: 30. S. Moroder 4,5 Punkte, 36. IM A. Bertagnolli 4,0 Punkte, 47. G. Voltolini 3,5 Punkte, 53. Ruben Bernardi 3,5 Punkte, 59. G. De Vita 3,0 Punkte, 76. H. Niederstätter 2,5 Punkte.

Im Open B hat sich Niccoló Casadio die Chance auf den Turniersieg erhalten. Das Gipfeltreffen mit Paolo Litrico endete remis, womit beide mit 6,5 Punkten die Führung behalten haben. Dahinter folgten fünf Spieler mit einem halben Zähler weniger.



*Organisator Ruben Bernardi im Gespräch mit IM R. Pragganandhaa kurz nach seinem historischen Sieg*